Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 ... Zagblatthand".

wöchentlich

200

13 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatihand" Rr. 6650-58. ion 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abende, anger Conmags

Bezuge-Breis für die Zeller ib Big, für orifice angeger im "arbeitsbart" und bein Berlag im einverlichen Berlag in einverlichen Berlagen beite Aus der beiter Bedauften geben beite ber beiter Berdauften ber beiter Berdauften Berlagen: Die bie beringerichen. Ab der berteisbeitel ber bereigen ber beite Berchauften Berchauften Berchauften Berchauften Berchauften ber diebe is Bredieben ber Graber: ber bertigen Aus beiten ber diebe ber bereigen Aus beiten ber diebe bereifenden Ausberten Berchauften Bei weberbolter Aufnahme under an bei bereifenden Tagblatt Träger. Bei weberbolter Aufnahme under Ausberten und in konnen Graber Berchauften Engelen Tagblatt Träger.

Mugeigen-Annahmer: Bur bie Abend-Ausg. b. 13ubr Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatte: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gerolbr ubernommen.

greitag, 4. Auguft 1916.

Abend-Ausgabe.

nr. 365. . 64. Jahrgang.

Jeppeline über England.

Mit großer Freude verfolgt ganz Deutschland die Angriffe unserer Zeppeline auf England, die nun endlich wieder dem übermutigen Inselvolf den Ernst des Krieges ins Land tragen. Rüchmt es sich doch, all seine Grafickaften, Groß- und Kleinstädte in Munitionswerfstätten, Schiffsbauwerften und Arsenale umgewandelt zu haben. So wollen wir denn fleißig die Mittel gebrauchen, die wir haben, und ihm in seine Rüstung, da wo sie gebaut wird, Jeden zu reisen, wie wir können. Zeder Zeppelin mindert die Munitionszususchen, werden der englische Front und bilst so unseren Tapsern. Nebender aber, nicht zu unterschähen, werden der englischen Nevölferung Lektionen erteilt. Denn, das muß ichließlich auch der snobissischen Vernehman" einsehen, wirksamer sind uniere Zeppelinbomben denn doch als die ohn mächtigen Tiraden des Mustermoralisten Asauith, der uns nun gar ichon aus der Reihe der Neutenbelmörder vor deutschem Gericht verdienter Lohn ward. Zeht wird wieder de utsch mit England geredet, de utsch und Fraktur, und das ist, um den Krieden näherzubringen, ein guter Ansang.

D. Th. Raftan, ber Generalfuperintenbent von Schleswig, schreibt in seiner Schrift: "Die gegenwärtige Kriegslage und wir Ebristen" (1916, Berl. d. Schl.-Holft. Schriftenvereins) allen noch immer fent im entalen Deutschen folgendes ins Gewissen:

"Der Krieg ist ein grausames Sandwerk. Sehr grausam. Das kann und wird kein Mensch ändern. Deutsche Kugeln tressen ebenso ichwer wie andere beutsche Bomben und Torpedos bringen so grausame Bernichtung wie die aller anderen Bölker. Ja, haben wir es in der Sand, unsere Rugeln, Bomben und Torpedos noch vernichtender zu machen als die der anderen, so iun wir das selbstverständlich und ohne Schen. Das ist der Krieg. Hier gilt das wunderliche Wort: je vernichtender, um so bar mberziger.

Bor einiger Zeit fam mir eine norwegische Kirchenseitung zu Gesicht. Um firchlicher Fragen willen las ich sie, sah aber igren Gesamtinhalt durch. Dier äußerte ein Rorweger, im Sonnenglanz habe er deutsche Zeppessine über sich dahinfahren seben, und als er sie sah, dabe der Gedanke seine Scele bewegt: da ziehen sie ihren Mordweg. Mord! Unzweiselhaft wollte er zum Ausdruck vringen, was sie auszurichten trachteten, sei lunrecht. Welche Torbeit! Ich din auch sonst dem Gedanken begegnet: ein Kanonen schaefen. Welche Corbeit! Ich din auch sonst dem Gedanken begegnet: ein Kanonen schaefen. Welche Gedanken den die genze ein Bombenwurf sei ganz etwas anderes. Welche Gedanken den die Gewohn vert auf das Denken, sa zuletzt auf das moralische Urteilen der Menschen aussieht. Welcher woralische Urteilen der Menschen aussieht. Welcher woralische Unteilen der Menschen aussieht. Welcher woralische Unteilen der Menschen aussieht dem Absauß der Granate, die in hobem Bogen sieher einer Werst niedergeht, und dem Wurf einer Vombe, die von, einem Reppelin aus auf diese Werst beruntergeworfen wird? Diese Frage gebe man denen zur Beantwortung, die dier gedankenlos einen Unterschied machen.

Ja, wenn mit Absicht Bomben auf Arivatbäuser und Zivil personen binabgeworfen würden—
bann könnte mit Grund die Flage auftanchen: ist das
rccit? So weit aber ims besannt, haben die Bombenwürse unserer Zeppeline stets ösentlichen Gebäuden und vorwiegend militärischen Anlagen gegosten. Auch össentlichen Gebäuden. Gelänge es, die Bank von England zutselsen. Gelänge es, die Bank von England zutselsen, angesichts dessen, daß es das Portemonnaie gewesen, um
dessentwillen England stevelhart diesen Weltkrieg entdünd den Bomben ohne Absicht getrossen genau so wie
das auch von Granaten und Kugeln gill. Rankann
mit den Brivatpersonen, die so getrossen werden, großes
und ernstes Mitleid haben, sast einerlei, ob sie unsere
Feinde oder Freunde sind. Aber daß auch sie leiden
müssen, das ist der Krieg. Dabei hat dies, daß es so ist,
in England noch eine besondere Bedeutung. Daß das
englische Bolf den Krieg dergestalt an seinem
sigenen Leibe erfährt, ist eine geschicht an seinem
sigenen Leibe das lassen der Krieg gebracht dat, ist das Aushören der
splendid isolation Englands, das Aushören dessen, daß England danf seiner Flotte während aller Kriege
lächen, wie die von ihnen auseinander gebetten Bölker
ind derstiehen oder mit den Känden in den Holsentaschen zulaben, wie die von ihnen auseinander gebetten Bölker
ind derschichten, um ührer habgierigen Weltherrichait zu
dienen. Auch im Beginn dieses Krieges haben die Engländer drüben in England kalberigen Beltherrichait zu
dienen. Auch im Beginn dieses Krieges haben die Engländer drüben in England kalberigen Beltherrichait zu
dienen. Auch im Beginn dieses Krieges haben die Engländer drüben in England kalber mit ihrer Inselsicherheit vorbei ist. Wöchten noch hundert Beppe-

line England heimfuchen. Das wird wie nichts anderes dem Beltfrieden der Bufunft dienen." D. E. K.

Bum 3. Luftangriff Diefer Tage. Der amtliche englifde Bericht.

W. T.-B. London, 3. Ang. (Richtamtlich.) Amtliche Meldung von 2 Uhr 30 Min. morgens. Es haben offenbar 6 bis 7 Luftschiffe an dem Angriff teilgenommen. In den öftlichen und südöstlichen Graschaften wurde ein beträcktliche Zahl Bomben abgeworfen. Es liegen noch keine bestimmten Rochrichten vor. Es wird kein militärischer Schaden gemeldet. Biele Abwehrlanonen waren in Tätigkeit. Wie gemeldet wird, ist mindestens ein Luftschiff getroffen worden.

Br. Kopenhagen, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Wie die "National Tidende" aus London berichtet, melden englische Blätter, daß die deutschen Luftschiffe bei ihrem lehten Angriff sich in so bedeutender Dahtschiffe bei ihrem lehten Angriff sich in nu der ihre Ziele orientieren konnten. Man bermutet, daß die Luftschiffe beabsichtigen, durch Brand-Lomben die enzlischen Kornfelder in Brand zu steden. Der porsomentzrische Mitarbeiter des Blattes erklärt, im Unterhaus beitehe starke Stimmung dafür, die Regierung aufzusordern, allen deutschen Besitz in Großbritannien zu beschlagnahmen als Beegeltung für die Hinrichtung fir hatte und anderer Brutalitäten der Deutschen.

Grimson

Australia

Beading

London

London

Sussex

Hent

Aldershot

Sussex

Hastings

Austrings

Der lette Bericht der bom "King Stebben" nicht aufgenommenen Befahung bon "2. 19".

1 Uhr brach unjere leste Stunde an, Loime. Die Flasche ift eine gerobuliche Bierflasche. Sie enthält ferner einige Bostquittungen und außerdem 15 lette Kartengrufe ber Befapung an die Angehörigen. Loewe schreibt an seine Gattin: "Die seite Stunde auf ber Plattsorm mit meinen Leuten! Lange bente

ich an dich vergib mir alles! Erziehe unfer Kind!"
Obermaschinft Flade schreibt: "Meine innig geliebte Martha nut Kinder! Jehr ift also der Augenbild gesommen, wo ich mein beden lassen nut. Auf hoher See, auf dem Brackfild unseres Luticitises, sende ich dir die lehten Grüße. Es muß aber sein. Grüße auch die Estern und Geschwister. Die lehten herzlichen Grüße und Kilfe den deinem treuen Mannet"

In einem anderen Schreiben beißt es: 11 Uhr vormittags, 2 Februar 1916. "Wir leben noch alie, haben aber nichts zu effen. Hente früh war bier ein englischer Fischbambser, wollte uns zedoch nicht retten. Er hief "Ling Lephen" und war aus Grimeby. Der Mut finst, der Sturm nimmt zu. Euer an Euch noch im himmel benfender hans. Um 111/2 Uhr hatten wir ein gemeinsames Gebet, dann nahmen wir reneinander Abschied."

Der gesamte Jund mit ber Glaschenpost ift bem beutichen Konful in Goeteborg übergeben worben.

Sir Rogers politifches Teftament.

Zur vollzogenen Hinrichtung Gir Roger Casements schreibt uns ein der frischen Bewegung nabestehender Hochschullehrer, der aus Zeindschaft gegen England außerhalb seiner Leimat lebt:

Sie haben es also gewagt! Die Gesuche von sechs irischen Birchöfen, 26 Abgeordneten und 42 Universitätsvertretern, die Fürbitte des Papites, die Depeiden der Amerikaner, der Brief ber Witte des Journalisten Stettington an Asquith, worin unter hinweis auf die Schuld, die englische Offiziere gegenüber Steffington auf fich geladen haben, um Onade für Cafement gebeten wurde, alles hat nichts gefruchtet. In dem Rampfe "The King against Casement" hat ber Ring, hat das englische Imperium feine außere Macht gebraucht, um den gefürchteten Mann zu vernichten. Gir Roger aber ist sicher mit jenem Lacheln innerer überlegenheit auf den Lippen gestorben, die ihn schon im Brozesse die schönen Worte sprechen sieh: "Ich bin stolz, auf der Bank des Berräters zu sithen, austatt auf dem Blat, den meine Ankläger einnehmen." Und dann: "Ich hoffe auch meinem dittersten Zeind verständlich zu machen, daß ein Mann, über den die Zeitungen sagen, er ist ein irischer Berräter wie seder andere, doch immerhin ein Ehrenmann sein kann." Sie haven sich anscheinend doch nicht getraut, diesem Ehrenmann die schimpsliche Strase des Galgens anzutun, aber sie haben es doch zewogt, ihn zu erschießen. Es war wieder einmal mehr als ein Verbrechen, es war eine politische Torheit. Gewiß, Irland befitt gunachst nur wieder ein Grab, über das es weinen fann. Aber es wird an diesem Grabe mehr tun, es wird Rache bruten, Rache und Bergeltung für alle Zeiten. Der Sinn-Fein-Filhrer der letten Revolution, der im Mai hingerichtet wurde, hat es turz bor dem Ausbruch der Erhebung bor so einem Grad ausgesprochen: "Sie haben mit Zwang, Gewalt und Unterdrudung gegen uns gewütet, fie glaubten mit unferen Rorbern den Geift toten gu tonnen. Aber die Rarren, Die Rarren, die Rarren! Gie haben unsere heiligen Craber oergeisen, auf benen die irische Jugend aufwächst!" Die irische Jugend wird den Warthrer Casenient zu ihrem Seiligen wählen, und wenn ite fragt, was er wollte und brophezeite, wird man ihr vorlefen, was Gir Roger für fie, die trifche Jugend und für die Deutschen als poli-tisches Testament niedergeschrieben hat.

Lange vor Ausbruch des Weltkrieges, im Jahre 1911, schrieb Casement unter dem Titel "Irland, Deutschland und die Freiheit der Meere" eine Reihe knapper Aussähe, die er im September 1914 in New Jorf und dalb darauf in Philadeiphia unter der Aberschrift: "Das Berdrechen gegen Europa" erscheinen lieh, also gerade zu jener Zeit, als in dem "freien" Amerika die Teutschebebe am wildesten todte. Da erhob Casement seine Stimme und antwortete auf die Frage nach dem wirk I iche n Schuld ig en: Nicht wer die Reutralität Belgiens verletzt dat (jetzt überwundener Standwunkt, auch auf englischer Seite), sondern wer die Freiheit der Menschlatzt gedachten Aussachs "Die Ursachen des Krieges und die Grundlagen für den Frieden des Krieges und die Grundlagen für den Frieden des Krieges und die Grundlagen für den Frieden her vort des als Einleitung gedachten Aussachs "Die Ursachen des Krieges und die Grundlagen für den Frieden des Krieges und die Grundlagen für den Frieden her vort des als Einleitung gedachten Aussach der untsichen Haufigheit wert vollster Beinzel und sich in großen Wassen im Galizien desanden, dereits aus: "Der Menschheit wert vollster Beschen zu seinem Rolf allein zu seinem eigenen Ruhen beansprucht wurde, muß wieder freigegeben Ruhen beansprucht wurde, muß wieder freigegeben Ruhen beanspruchen, als die Hauptursache bieses Krieges anzuseden ift, so sollte der Entschluß, die Meere zu befreien, die einzige Kolitif sein, die die Krieges anzuseden ift, so sollte der Entschluß, die Weere zu befreien, die einzige Kolitif sein, die die Krieges anzuseden ift, so sollte der Entschluß, die

Damit forderte Casement sost wörtlich genau dassclbe wie der deutsche Reichstanzler, der in seiner Keichstanzrede vom 19. August 1915, also etwa ein Jahr später, verlangte: "Die Freiheit der Weltmeere, nicht um die Meere, wie es England will, allein zu belerricken, iondern damit sie allen Bölfern in gleicher Weise dienstbar sein könnten." Und noch ein mundervolles Wort des vingerichteten Casement: "Deutschland und Irland haben einen gemeinsamen Widersacher, beide denfelben unversöhnlichen, gewissenlosen Feind. Könnte England es, so würde England beute Deutschland all das antun, was es an Fr-land begangen pat. Und dieselben Krantungen wurben diefelben Beritorungen begleiten. Gin gemeinfamer Beind, eine feste Beindichaft jollte ein gemein-jemes Interesse und eine feite Politit ins Leben rufen."

Jur Binrichtung Cajements.

Bor bem Gefangnis in Bentonville.

W. T.-B. Rotterbam, 3. Aug. (Richtamtlich.) Der Maashote" beröffentlicht eine Welbung ber "Central Rems", aus London, berzufolge Robert Cafement mit bem Etrang hingerichtet wurde. Bur hinrichtung murbe fein Bublifum gugelaffen. Bor bem Gefängnis bon Bentonville batte fich eine große Menichen menge angefammelt.

Gine fehr "unbernünftige Sandlung".

Gin richtiges Arteil auch in einem englifden Blatt.

W. T.-B. Lonbon, S. Aug. (Nichtamtlich.) "Daily Rems", cie darüber unterrichtet zu fein glaubte, daß Cafement nicht gebangt würde, fchreibt in einem Leitartitel, daß bie Regierung in diefer Angelegenheit fehr bernunftig gebanbelt babe.

Asquith gibt beträchtliche Erneuerung ber Sinnfeinbewegung gu.

W. T.-B. London, 4. Aug. (Richtamtlich. Draft-vericht.) Im Unterhause fagtr Asquith in ber Debatte über Frland: In vielen Teilen bes Landes habe eine betrachtliche Erneuerung ber Sinufein-bewegung in ihrer icarfften form ftattgefunden. In einigen Orten fei es gu bebauerlichen offe-nen Rundgebungen fur Deutschland getommen. Asquith fügte hingu, bag die Militarmacht und bie Boligeimacht ausreichend gewefen feien, um rinen neuen Anfruhr gu berhinbern.

Die Rudwirfung auf bie Gren.

Br. Berlin, 4. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bu ter hinrichtung Gir Roger Cafemente fcreibt bie "Boft": Cafemente Tob ift fein unerwartetes Beichen, fein befonbers großes Beifviel für ben neuen englischen Machtmillen. Rur fonnte man bas Gingeftanbnis baraus lefen, baf Adquith und Llond George nun alle Boffnung auf einen friedlichen Ausgleich fahren laffen muffen, auf einen Ausgleich, an dem immerhin gearbeitet wurde, ber aber an ter Ungufriebenbeit ber 3ren gerbrach. Gelbft Redmond, der Regierungsgetreue, tounte fich, wie es scheint, diesem Unwillen seiner Landsleute nicht mehr widerseben, ohne allen halt in der heimat zu verlieren und damit für die Regierung wertlos ju werden. Bu nelchen Erscheinungen jeht die Erregung über Casements hinrichtung führen wirb, bermag man nicht au überfeben. Mit fortbauernben Schwierigfeiten muß Asquith, ben man barum icon amtsmude nennt, jebenfalls rechnen. Freilich wird England nicht an Irland allein zugrunde geben. Bon anderer Geite milite ber Schlag tommen, ber bie bri-tifche Gewaltpolitif in Irland binfallig macht. Dann aber, wenn einmal Englands Beltmachtfäulen berften, wird auch ber Tag fommen, an bem Englands irifche Schuld ihre Gubne finbet.

Schlimmite Wirfung ber Regierungs. erflärung in Frland.

W. T.-B. Manchefter, 2. Hug. (Richtamtlich.) "Randefter Guarbian" melbet aus Lonbon: Die Rationaliften verurteilen einftimmig bie Erflarung ber Regierung. Die irifden Abgeordneten fagen, bag bie Reben und bie Entichluffe ber Regierung bie fchlimmfte Birfung in Irland haben werben. Die Ernennung bes Abgeordneten Dute, ber ein II nionift ift, wird als ernithafter politifcher Febler betrachtet. Dies wird einfach fo aufgefaßt, bag bie gange Berwolfung Frands in die Banbe ber Unioniften gelegt wird. Im Unterhause erffarte ber Abgeordnete Deblin offen, baft bie nationaliftifche Bortei in feinem Ginne mehr gu ben Unbangern ber Regierung gehört, sonbern vielmehr gu ihren Gegnern. Die Bartei wird natürlich bie Rriegspolitif ber Regierung unterftüten, aber fie wird, wenn fich eine Belegenheit bietet, diese benuben, um die Regierung gu fturgen. Bon besonderer Bebeutung tann bas in der jebigen Gession freilich nicht mehr werben, da diese bermutlich am 18, ober 19, August fchließen wird.

Eine Rurennberung ber irifchen Barlamentarier.

W. T.-B. Lonbon, 2. Mug. (Richtamtlich.) 3m Unterhaufe fagte Dillon (Rationalift), unter bem erften Drud bes Rrieges hatte bas Barlament fich faft um feine gange Egifteng bringen laffen, aber jeht babe fich eine große Anberung eifteszustande vollsogen und er felbft glaube nicht, daß die Regierung ben Rrieg obne weitere Rritif ihrer Beute fortführen burfe. Die trifchen Abgeordneten batten fich Lisher jeber Rritit enthalten, bamit bie Regierung freie Dand bobe, aber fie batten feine Anerfennung für ihr Schweigen gefunben, jest murben fie einen anberen Rurs eindiagen.

Das Muffeben in Sollanb.

Br. Umfterbam, 4. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Sinrichtung Gir Roger Cafements bat bier gewaltiges Auffehen erregt. Rach ben Berichten in ber Breffe in ben letten Tagen war man allgemein babon überzeugt, bag Cafement begnabigt werden muffe. Roch geftern ichrieb ein Mitarbetter bes ententefreundlichen "Telegrgaf": "Bodiberrater noch Art Cafements find feine Dochberrater. Ich glaube baber nicht, daß die Englander ibn birrichten merben.

Unfere Handels-U-Boote.

Begeifterte Rundgebungen bei ber Abfahrt ber "Deutschland".

Berlin, 4. Aug. Frangöfische Blätter melden, einem Genfer Telegramm ber "Bofisschen Zeitung" zufolge, daß bie Abfahrt ber "Deutschland" aus Baltimore einem Triumphauge geglichen habe. Die Befahung, die mit bem Rapitan Ded geftanben habe, fei Gegenftanb begeifterter Rundgebungen bon ben im Dafen liegenben Schiffen gemefen. Die Deutschland" fei bon Begleitfchiffen und Boligei. booten umgeben gewesen.

Der U-Boot-Krieg. Bahlreiche neue Opfer!

W. T.-B. London, 3. Mug. (Richtomilich.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Die britifchen Tramfer "Smiling", "Rorn" und "I wibbfer" wurden leste Racht in ber Rorbfee von beutiden Unterfeebooten verfentt. Die Befahungen wurben gerettet.

W. T.-B. Bliffingen, 8. Aug. (Richtamtlich.) tanbifde Torpebobaote laubeten bier um 12 Uhr 15 Min. Die aus 15 Mann bestebenbe Befanung bes norwegifden Dampfere "John Bilfon" aus Stabanger, ber bon Rotterbam nach Lonbon mit Lebensmitteln unterwege mar. Das Gdiff wurde geftern ungefahr 10 Uhr morgens in ber Rachbarichaft bes Maab Fenerichiffes von einem beutiden Unterfeeboot torpebiert. Der Rommanbant bes Unterfeebootes forberte ben Rapitan ber "John Willon" auf, mit ben Schiffisbapieren an Bord bes Unterfeebootes gu tommen. Er gab ibm 5 Minuten Seit, um mit ber Befanung in bas Rettungsboot gu geben. Dierauf murbe ber Dampfer torpebiert. Unterfeeboot ichleppte bas Rettungsboot mit ber Befahung nach bem Leuchtichiff Schouben-Bant, wo es von zwei Torpebobooten abgeholt wurbe.

W. T. B. London, 4. Ang. (Richtamtlich. Draht-bericht.) Llonds meldet: Der englische Dampfer "Deighington", der italienische Dampfer "Letimbro", ber italienische Segler "Rofarina" sowie die norwegischen Fischerfahrzeuge "Einar" und Erling" find verfentt morden.

W. T.-B. London, 4. Mug. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Llonds melbet: Der englische Dampfer "Britannia" (2240 Tonnen) ber Coderlinie murbe bon einem II-Boot berfenft. Der englische Segler "Margaret Sutton" wurde ebenfalle verfenft.

W. T.B. Kopenhagen, 4. Mug. (Richtomtlich. Drahtbericht,) "Rational Tibenbe" melbet: Die Gefahren fur bie banifchen Dampfer, Die Kohlen nach bem Mittelmeer beförbern, find noch immer nicht ge-ringer geworben. Der banische Dampfer "Ratholme", ber mit Rohlen von Rieuport nach Malta unterwegs war, wurde, wie ein Telegramm bes Rapitans aus Bantellario an bie Rereberi melbet, bei Rop Bon in ben Rafe bon Innie bon einem bentiden Unterfeeboot berfentt. Die Befatung ift gerettet.

Englands Beuchelei und Rechtsverdrehung im Salle grnatt.

Bu Auferungen bes Renteriden Buceans, bas in ber üblichen englischen Weife gemeinfter Beibrebungen bie Behauptung auffiellt, die ftanbrechtliche Erichiegung bes vom Marinetriegsgericht gum Tobe berurtilten Kapitans Fruatt fei eine Ungefehlichteit, eine Ermordung", berereitet bas Wolffice Telegrapben-Bureau eine beutide Entgegnung, worin es beift:

Bu Augerungen bes Renterfchen Bureaus erfahren wir: Geftguftellen ift sunadift, bag Renter, ober vielmebr burch Renter, Die englische Regierung berich weigt, daß fie felbst ihre Danbels-schisse aufgefordert bat, jedes Unterseeboot, sobald es gesichtet wird, on nu greifen, und zwar ohne ein: seindselige Dandlung desfelben abgumarten, daß fie für bie Bernichtung beutider Unterfeebeote Bramien ausgefest bat und bag fie bem Rapitan Froatt für die von ibm behauptete Bernichtung eines beutiden Unterfeebootes eine Pramie gegeben hat. Festguitellen ist ferner nochmals, weil Reuter bier zu verdreben fucht, bog Rabitan Froatt nicht basbalb zum Tode berurteilt roord-nift, weil er fich verteibigt fat, fonbeen weil er emen beimtudifden überfoll zu dem Zwede unterwommen bat, um fic durch Bernichtung des Unterseebootes die ausgesetze Brämie zu berdienen. Wenn demnach jür die Bestrafung des Kapitans Froatt auch die Brage, ob fich ein feindliches Sanbelsichiff gegen ein anbaltenbes Rriegsfdiff verteibigen barf, gar nicht gur Amwendung tommt, fet Kriegsschiff verteinigen dars, gar nicht zur Anwendung tommt, sei dach furz auf die Frage eingegangen, weit Reuter sie zur Jrressührung der öffentlichen Meirung als für die Beurteilung der Sache wisderaucht. Weiderholt wird daher, was schon in der Denkschift dem 8. Rovember 1916 zum Ausdruck fam. daß Deutschland ein alligemeines Recht zur Verteilung nicht and ertennt, ob England auf einem anberen Stanbpuntt frebt, ift gleichgullig, benn Rechts widriges wird baburch nicht Recht, tag England es, weil feinen Bweden fromment, als Recht binguftellen fucht, ober weil England etwa auch behauptet, daß fein fcamlofer, allem Bollerrecht ins Gesicht fcamlofer, allem Bollerrecht ins Gesicht filagenber Dungerfrieg gegen die wehrlose beutiche Berbillerung recht fet, wei es ihn als recht bin ftelli? Dinfictlich biefer Behauptung hat ia befanntlich die lehte Rote ber Bereinigten Staoten ichen fiar genug gemacht, was von solchen englischen Behanptungen siber Recht und Unrecht zu halten ist. Die Zeit war einmal, daß Deutschland alles das undesehen als richtig binnahm, mas englifche Brifengerichte gur Berteibigung ber

fecrauberifden Swede Englands als Recht hinftellten. Bum Schluf fei noch ein Bort gefagt zu bem Sab: Das Bolferrecht wie bie internationale Gittlichfeit find bon ben Deutschen gu Sande und gur Gee foftematifch verlent morben. Wenn bie englifche Repierung glaubt, mit folden Worten ein vernichtenbes Urteil über Deutschland fallen gu tonnen und wenn fie glaubt, baf folde Benchelet und Umwahrheit auch nur einen eingigen Deutschen berfibren, fo irrt fie. Deutschland bat über Moral, Sitten und Recht aus englischem Munbe nur ein I ch felguden, guntal, wenn es aus bem England ber "Baralong". Dorber, bes "Ring Stephen" und ber irtiden Edlactereien fommt. Befonters eigenartig berührt aber folch englifches Urteil angefichts bes in biefen Tagen befannt gewordenen Falles bes "Selbenmabdens bon Loos", bas fur ben feigen und hinterliftigen Morb bon fünf bereifden Golbaten einen englifden Orben erhalten bat.

Die Lage im Weften.

Die geringen englischefrangbfifchen Fortichritte.

Br. Bern, 4. Mug. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Berbe bergleicht in einem Artifel, ber immerhin boller hoffnung auf die Butunft ift, bie ruffifche mit ber englifchfrangöfischen Offenfibe und tann nicht umbin, gugugefteben, tag bie Fortidritte an' ber Beftfront ring find. Die Aberrafchung, die ben Ruffen fo gut gelungen fei, habe ben Frangofen und Englandern nur ein balbes Refultat ergeben. Die Deutschen hatten Zeit gehabt, in ihrer britten Linie alle verfügbare Artillerie und Referven aufgubaufen. Jest tonne man nicht mehr bamit rechnen, die feinbliche Front infolge überrafchung gu burchbrechen. Beibe Barteien fteben wie Stiere, Stirn gegen Stirn. Bebt tommt olles barauf an welche Referben ber Feind habe. Bahricheinlich aber feien fie gablreicher, als bie Debraahl ber frangoffifden Schriftfteller angebe. Jebe neue Jahrestlaffe in Frankreich bringe 200 000 Mann herbor, während herbe

glaubt, die entsprechende Bahl der Deutschen auf 500 000 schäften zu sollen. Die Differens stehe in leinem Berbaltmis zu der Gesamtbevöllerungsziffer beider Länder, da Frankreich verhaltnismäßig viel mehr Greife Leutschland, dagegen weniger Kinder und junge Leute. In Deutschland gebe es augenblidlich 4 600 000 Knaben im Alter ban 12 bis 18 Jahren, in Frankreich nur 1 800 000. Derest aber tröstet sich mit den 6 bis 7 Millionen Mann, die England alles in allem aufbringen tann. Gelbit wenn ter Abnübungefrieg fich noch einige Monate hingieben follte, wurde Deutschland bor England verbraucht fein, bas eben er anfange, feine Rrafte in die Linien gu ichiden.

Der ruhmredige "Temps".

W. T.-B. Baris, 3. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Was ist an der Schwelle des dritten Kriegs. sahres, so fragt der "Temps", unsere Aufgabe? "Ran bat gesagt, es werde sich darum handeln, De utschland die Bähne auszubrechen. Das ist wahr. Rergesten wir es nicht: Ein Deutschland, das bestiegt. aber fähig ist, weiter einen Sieg borgu-bereiten und zu führen, würde Berdammung der Alliierten und Schmach für ihre Taten bedeuten." Auch in feiner militärischen Kritif befaßt fich der "Temps" mit Gebanken anläglich des letten Griegsjahres. Er forbert bringend alle Frangofen gum Bertrauen und zur Ausdauer auf. Das Boll der Bilden muffe für lange Zeit niederge to or fen werden, um Frankreichs Söhne vor der Wiederkehr folcher Brüfungen zu ichützen. Gewiß sei der Geist des Bolkes von großer Bedeutung. Bei den Alliierten sei er ausgezeichnet. Sie wollen bis ans Ende gehen. Der neue Beppelinangriff gegen Sondon werde die britische Billen straft flöblen. Die Ruffen wirden auf ihrer Siegesbahn ben Rampf bis gum Triumph meiter führen. Italien wolle bie Befreiung feiner Landsleute im Trentino und für immer dem Bafallentum entrinnen, das ibm Ofterreich auferlegt habe. Bir Frangofen wollen die Gebiete wiedererobern, die uns genommen worden find, und uns für lange gegen Angriffe aller gefährlichen Nachbarn schützen.

Die englischen Offigiersverlufte.

W. T.-B. Lonbon, 4. Aug. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Berluftliften bom 31. Juli, 1. und 2. Auguft ent-balten die Ramen bon 580, 273 und 175 Offizieren, davon find 288 gefallen.

Betrugerifde Seereslieferanten in Borbenng.

W. T.-B. Bern, 4. Mug. (Richtamtlich. Draftbericht.) "Betit Journal" zufolge wurden im Bezirk Borbeaux große Unterschlagungen bei Munitionslieferungen entbedt und bem Ariegsgericht angezeigt.

Der Bert ber in Marfeille beichlagnahmten feinblichen Guthaben.

Br. Benf, 4. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der Berichtshof in Rarfeille beröffentlicht eine Aufftellung, nach ber die bon ihm befchlagnahmten Guthaben beuticher Raufleute für Barenlieferungen bor bem Rriege etwa Millionen, öfterreichifchet Raufleute 21/2 Millionen, türfifcher 91/2 Millionen Franten betragen.

Die untauglichen Beschlüffe ber Parifer Wirtichaftskonfereng.

Ablehnenbe Stellungnahme von Amtwerpener Sanbelefirmen.

Sang. 3. Aug. In hollandischen Sandelsfreisen berlautet, bag eine große Angahl belgischer Handelsfirmen in Antwerpen eine Gingabe an die belgische Regierung gerichtet haben, worin fie gebeten wird, bezüglich ber Befchluffe ber Barifer Birtichaftstonfereng nichts gu unternehmen, moburch ber Boblitand bes Belthafens Antwerpen gefcha. bigt werben fonnte. Golde Moglichfeiten würden als gegeben erachtet, wenn irgend welche Magnahmen getroffen würden, welche ben Berfehr Untwerpens mit feinem notürlichen hinterland, hauptfachlich bem rheinifdemeftfali. fden Induftrichegirt und ben Induftrieftabten Gubmeftbeutfcblands, behindern tonnten.

Der Krieg gegen Rugland. Hindenburgs neues Kommando.

Mus ber Berliner Breffe.

W. T.-B. Berlin, 8. Aug. (Richtamtlich.) Bu ber Ermeiterung bes Befehlsbereiches bes Generalfelbmarichalls bon hindenburg fchreibt bie "Rreug-Beitung":

Dag unfer hoher Berbundeter, Raifer Frang Jofeph auch feine Truppen unferem Sindenburg unterfiellt und fo bon neuem die unbedingte Gemeinfamteit befunbete, bie Ofterreich-Ungarn mit uns über alle Sonderinteref. fen hinaus verbundet, banft ibm bas beutsche Bolf von Bergen. Bie für Beer und Bolf bei unferen Berbunbeten und bei uns ber Rame Sindenburg Mut und Buber. ficht bedeutet, fo wird er unferen Feinden ein Schreden, ben Reutralen aber, beffen Entichluffe in letter Beit wiederum gweifelhaft gu fein icheinen, eine ernfte Rab nung fein.

Die "Boffische Zeitung" sogt: Durch diese Reuregelung bes Oberbesehls wird zugleich in noch höherer Weise, als es bisher schon der Fall war, die Einheitlichkeit der Füh-

Die "Deutsche Tageszeitung" erflärt: 3m beutschen Bolfe, en ber Front wie daheim, wird man biefe Erweiterung bes hindenburgifchen Befehlebereichs mit den freudigften Empfinbungen begrüßen. Bir fonnen gewiß fein, bag auch unfere tapferen öfterreichifch-ungarifchen Berbunbeten biefe Freude

Der "Berliner Lofal-Angeiger" führt aus: Dit noch festerer Zubersicht wird bon nun ab bas gange beutsche Boll bie Rampfe im Often verfolgen, bie nun auf ber ungeheuren Front von bem einheitlichen Billen eines Mannes gelenti merben, ben gutiges Schidfal uns in fcmerfter Stunde bat finden laffen, und wird feinem Raifer Dant wiffen, für biefe feine hoffnungen erfullenbe, fein unerfcutterliches Bertrauen bestätigenbe Babl.

Die "Boft" bemerkt. Diefe Renordnung ift burch bie Lage bebingt, welche burch die ruffifche Offenfive geschaffen worben

Die Ernemung Sindenburgs jum Oberbefehlshaber mehrerer Heeresgruppen der verbündeten Truppen wird im anngen deutschen Bolle als ein Zeichen neuer Siege empfumben werben.

In ahnlicher Beise drilden auch die anderen Blätter ibre Zubersicht aus, daß biese Tatsache von glüdderheigender Bedeutung für die gufünftigen Entscheidungen an der Ostfront fei.

Die Rampfe in Wolhnnien.

(Talegramm unferes gum Ditter entfantten Rriegsberichterfiotters.) Armee Linfingen, 2. Mug.

Bis auf den Hammerpunkt Rifelin, gegen den in der Rockt vom 1. zum 2. August noch bestige Angriffe gerichtet murden. Angriffe, die bereits im Sperrfeuer zusammenbrochen, herricite beute an der gangen wolhhnischen Front Anbe. Die Rotwendigfeit, in den Angriffen gum mindeften eine Baufe eintreten gu laffen, macht fich bei ben Ruffen nach bem Bufummenbreden aller ihrer Raffenfturme immer ffirfer geltend. - Auch die Erfolge der deutschen febr ausgegefinten Fliegertatigfeit zeigen fich aus Gefangenenausfagen immer beutficher. Heute ift ein beutscher Rampfflieger 100 Melometer hinter ber ruffifchen Front fublich Sgand bis auf 250 Meter heruntergegangen und bat mit feinem Rafchinengewege einen Transport gufammengefcoffen.

Die Stimmung an ber Front ift ftarf und ge. wif. Sente ift Generalfeldmarichall v. Sinbenburg in Begleining bon Eggelleng Lubenborf fauf bem Bege entlang ber moltonischen Front von ben Truppen jubelnd begrüßt

Raff Brandt, Rriegsberichterftatter.

Der Krieg gegen Italien. Cadorna gegen eine Kriegserflärung an Dentichland.

Bon befonderer Seite wird den "Reuen Burch r Racht. mitgefeilt: Es liegt lediglich an dem Biberftande Cabornas, baf bis heute noch feine Kriegserflarung an Deutschland erfulgte. Caborna foll energischer als je betont haben, bas bie Lage an der öfferreichischen Front noch weniger als bisher die Eutsendung einer italienischen Silfsarmee nach Frantreich gestatte, was ja ber eigentliche Bwed ber Kriegserflärung ware. Caborna umzuftimmen, icheint die Ansgade Bosellis zu sein, besien Ankunft im italieni. iden Sauptquartier ingwischen gemelbet murbe.

Zwei italienische U-Boote als verloren sugegeben.

W. T.-B. Kom, 4. Aug. (Reichtamtlich. Drabtbericht.) Weldung der Agenzia Stefaut: Zwei unserer Untersecteote, die vor längerer Zeit mit anderen zu einer Unternehmung an den seindlichen Kissen ausgefahren waren, sind nicht mit den anderen zu ihrem Stiitzunst zu rückgefehrt. Wan nuß sie als verloren betrochten.

Bur Ründigung bes beutschen Sanbels. bertrages.

Die Stimmung in ber italienifchen Breffe.

Lugans, 3. Aug. (Benf. Bln.) Geit vorgeftern fpricht bie Barifer Preffe offen von ber bereits Anfangs Juli erfelgien Kundigung des deutschen Sandelsvertrages durch Italien, während die italienische Presse annahm, die Kundigung werbe erft bon bem heutigen Ministerrat beschloffen werben. Der "Corriere bella Gera" halt die Pariser Information für richtig und protestiert emport bagegen, daß bie Benfur die Italiener gwinge, aus Baris Dinge gu erfahren, Die bie wichtigften Intereffen Italiens betrafen. Die finanziellen Magnahmen Deutschlands gegen Italien rührten so-gar jedenfalls baber, daß Deutschland besser unterrichtet war als Rom. Die Kriegspresse ist mit der Regierung, die glaube, die Rundigung bes Sanbelsvertrages entbinde bon ber Rotwendigfeit ber Kriegserffärung, ungufrieden. Auch verblufft die offigiöse Anfündigung, der heutige Ministerrat werde zwar wichtige Entscheidungen treffen, doch dürften diese erft noch Bochen befannigegeben werben. Bahrenb man auf ber einen Seite glandt, die Anflindigung beziehe fich auf die Teil-nahme am Balfanfrieg, meinen andere, daß bas Ganze nur ein Beweis ber Unficherheit ber Regierungspolitit fet.

Die italienische Schlappe bei Tripolis. Das Berlangen nach einem Gunbenbod gu bem Berluft Tripolitaniens.

Lugans, 8. Mug. (Benf. Bin.) In einem Auffeben erregenden Artifel bes "Matino" wegen der Borgange in Tripolitanien wird bie fofortige Berfegung bes Statthalters von Tripolis, bes Generals Ameglio, in den Anflagegu. ftanb verlangt. Gine große Angahl italienischer Stationen ber Rolonie Tripolitanien fei ohne Angriff bes Feinbes geräumt worben.

Die Ereigniffe auf dem Balkan. Der Bluff mit einer angeblichen ferbischen Offenfive.

Die "Biener Allg. Big." berichtet aus Cofia: Die an. gebliche Offenfibe bes ferbifden Seeres in Galonifi wird hier als ein auf bie Reutralen berechneter Bluff angeseben. Bie bier befannt ift, find die Gerben bon unglaublicher Difgiplinlofigleit gegen bie eigenen Offigiere, mabrent fie gegen die Englander und Grangofen geradega haferfüllt find. Die gablreichen nach Bulgarien entfommenen Deferteure ergablen übereinftimmend, bag die ferbifchen Golbaten nur ben einen Bumich haben, ber Rrieg modite beenbet fein, bamit fie in bie Beimat gurudfebren tonnen. In die Berfiellung bes Ronigreichs Gerbien glauben auch die Offiziere nicht mehr. Alle find ber Anficht, daß England und Frankreich die Gerben nur als Kanonenfutter benuben wollen, ohne daß dabei das fünftige Schickfal Gerbiens die geringste Rolle spiett.

Die rumanische Grenze wieber bem Ervort geöffnet.

(Bon unferem Ni.-Sonberberichterftatter.)

Ni. Bufareft, 4. Aug. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Alle Grengftellen, mit Ausnahme ber ruffisch-rumanischen in Burbujeni, sind wieder dem Egport geoffnet.

Die Soldatesta Carrails und die Leiben ber ? griechischen Beustferung.

(Bon unferem Ni. Conberberichterftatter.)

Ni. Sofia, 4. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bom Rupelpag wird gemeldet: Muchtlinge ergablen von einem blutigen Bufammenitog, der am 29. Juli bei Gerres gwifchen Griechen und Frangofen ftatigefunden. Den Unlag bagu gaben französische Soldaten, die einem von Sarrail er-teilten Befehl durchführten und alle auf dem Marsch ge-brauchten Lebensmittel für Militärzwede requirierten, ohne Lahlung dafür zu leisten. Die Markileute widersehten sich, wobei fünf von ihnen erschossen wurden. Zwei Tage blieben in Serres die Seschäfte geschlossen. Berftärkte französische Patrouillen durchzogen die Straßen. Ahnliche Szenen spielien fich auch in Drama ab.

Der Krieg der Türkei.

Etwa 12 000 Türken im Bormarich gegen ben Suestanal.

Sang, 3. Aug. (Benf. Bin.) Die "Dailh Mail" melbet aus Romani am Suestanal bom Samstag: Der türlifch e Bormarich langs ber alten Raratvanenftrage bon El Arifc nach Rantana am Suestanal ift fo weit gegangen als er irgendwie fonnte. Der Feind hat fich verstürft und ift bon einer Linie westlich bon Ogratina, wo er sich eingegraben hatte, eiwa 8 oder 9 Meilen Entsernung von Komani und ungefähr 3 Meilen bom Rand der Ogse Katia gelangt. Die türkischen Boxposten werden gelegentlich borgeftogen und fie berfuchen, unter ber leichten Raballerie der Auftralier Gefangene zu machen, die fich übrigens ausgezeichnet bewährt. Die Turfen bewegten fich auf einer Front bon eima 10 Deilen außerft borfichtig ber an. Weftern überrafchte unfere berittene Artillerie einen ftarten Truppenteil mit einem ploplichen Schnellfeuer und gerstreute ihre Ravallerie und Kamelreiter mit beträchtlichen Berluften. Gima 12000 Denn haben biefen Bormarich unternommen, und fie formen fich nun bon bem guftonb unferer Berteidigung überzeugen Bis zu einem gewiffen Buntt fonnten die Turfen ihren Bormarich febr gut bewert-ftelligen. Sie marschierten bei Racht und rafteten bei Tag unter Balmengruppen im Schatten, wo unfere Flieger fie nur ichwer entbeden fonnten. Aber ihre Stellung und Starfe wurde bennoch beobochtet. lange bevor fie unfere Truppen überrafchen fonnten. Bei ihrer Anfunft nahe bei Ografina gruben fie sich rasch ein, wobei ihnen Arbeitersompagnien, die fie mitgebracht hatten, behilflich waren.

Der Krieg über See.

Die Rambfe in Oftafrita.

Raberes über ben Untergang bes "Graf von Goeben". Gin amtlicher Bericht bes belgifchen Rolonialminifteriums bom 2. August besagt: Babrend einer Kreugerfahrt an ber beutschen Rufte bes Tangangifafees überrafchte das belgische Kanonenboot "Retta" unter dem Besehl von Leuinant Lenaerts am 28. Juli, 6 Uhr früh, das deutsche Kanonenboot "Eraf von Goehen", das Truppen landete. "Retta" leitete sofort bas Gesecht ein, in dem das beutsche Kanonenboot sant. Die "Retia" zersprengte darauf die seindlichen Truppen und die Träger, die soeben gelandet waren. Man weiß nicht, ob die Befahung des Kanonenboots gerettet werben fonnte.

Der Krieg gegen England.

Englische Kriegsjahrestagsfeiern. W. T.-B. Lonbon, 3. Mug. (Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Morgen wird im gangen britischen Reiche ber zweite Jahrestag ber Kriegserflärung gefeiert. In Taufenden bon Städten und Dörfern wird eine Resolution beautragt und angenommen werben, bag bas britifche Bolf unwanbelbar entichloffen ift, ben Rampf für bie Ibeale ber Freiheit und Gerechtigfeit, bie ben Berbunbeten gemeinfam heilig finb, bis gu einem fiegreichen grie-

ben fortgufeben. Anflagen gegen einen hohen Beamten im englischen Kriegeamt.

W. T.-B. Lonbon, 2. Mug. (Nichtamtlich.) 21onb George bat im Unterhaufe einen Gefebentwurf eingebracht, um ein Rriegsgericht einzuseben, bas gewiffe Anflagen gegen einen hoben Beamten im Rriegsamt prufen foll. Bare biefer Schritt nicht getan worben, fo wurben mehrere Abgeordnete öffentlich im Unterhaufe auf biefe Dinge hingewiesen haben. Unter ben Anflagen gegen ben m Beamien ift bie, baß feine Sandlungsweife in gewiffen Armesangelegenheiten nicht allein von nationalen Rudfichten bestimmt gewesen ware. Die Angelegenheit hat natürlich in militärischen und politischen Kreisen großes Auffeben erregt.

Gin weiteres Biener Blatt über Maquiths "Exfommunitation" gegen und.

W. T.-B. Bien, 3. Aug. (Richtamtlich.) über bie Rebe Asquiths, in ber ein Engländer eine greße Exfommuni-fation über das beutsche Bolt andsprach, schreibt das "Fremden-blatt", nachdem es an die bekannten Taten ber entsehlich fien und herglofetten Granfamfeit ber Englanber erinnert: Man weiß nicht, wornber man mehr ftannen foll, ob fiber bie Dberbebung ober bie Gewiffenlofigfeit Asquithe. Das beutiche Boll wird die Exfommunifation bes englischen Minifterprafibenten mit ber gebuhrenben Berachtung vernehmen und wird in feinen giftgefcwollenen Worten nichts anderes erfennen, als die ohnmachtige But eines leichtfertigen Spielers, ber um feinen Lohn und Einfah gittert.

Moquith über ben "Rachfrieg" gegen und.

W. T.-B. Rotterdam, 3. Ang. (Richtamtlich.) Dem "Rieuwe Kotterdamiche Courant" wird aus London berichtet: Bei ber Se-ratung im Unterbause über die Beschüffe ber Bariser Konserenz rerreibigte Asquith gestern bie neue Bolitit ber Regierung mit ber Begrundung, das fie gegen die beutschen hanbels-methoden notwendig getvorben sei, über die ber Krieg ben Ber-Lündeten die Augen gebifnet babe. Die Beschäffe der Konferenz batten einen reinen Serreidigungscharafter. Deutschlant werbe bas Shitem ber wirticaftliden Durd. bringung nach bem Kriege wieber aufnehmen und babei über febr beträchtliche Borteile verfügen. Abquith fuhr fort: In ben befehten Gebieten Belgien und Franfreich bat Deutschland Bert.

und Robitoffe weggeführt, ohne bon ben Menfchen gu fprechen bie nach ben Induftriegentren Demfclanbe und Dfterreich pefchidt murben. Es verfugt augerbem über eine machtige ban beloflorte, die augenbiidlich jicher in ben eigenen Safen ober ben Befen neutraler Lanber liegt. Mus ben bentiden Sanbeisbiattern geht beutlich berner, bag bie Deutschen mit biefem Fattor rechnen, um die induftrielle und fommergielle 28 iebergeburt der Alliferten zu berhindern. Die Dentschen organisieren schon jest Industrien für einen Borftoß auf den Merkten der Entente und für eine energische, wenn möglich siegreiche Mitbewerbung in den neutralen Ländern während der Zeit der algemeinen Erholung vom Ariege. Die Wieserherstellung des verwüsteten Gebietes sei die allererste Forderung der Alliserten und diese Kiederberstellung des verwätzeten Gebietes sei die allererste Forderung der Alliserten und diese Kiederberstellung des berwätzeten geber bei die bei allererste Forderung der Alliserten und diese Kiederberstellung wille fameli die rung ber Allierten und biefe Bieberherstellung muffe famohl bie Erfengung ber Robftoffe, wie ber induftriellen Majdinen, Aderbaumerfzeuge und Borrate ber Sanbelofchiffe einschliegen. Augerbem batten fich bie Alliierten unteremander verpflichtet, ben femblichen wächten sin die Austerien untereinander berpflichtet, den seindlichen Mächten sur eine Angahl Jahre die Berhandlung auf der Baits der Meist degünstigung su verweigern. Das derteute, daß für diese Periode das Entgegenkommen, das die Alliterien einander beweisen wurden, nicht auf Beutschand und Ofterreich. Ungarn ausgedebnt werden, solle. Ausgedem würden die Alliterien in der Zeit der Erhelung dom Kriege ihre Hilsmittel unter Bedingungen aussausschen, die die Richten wurden, sich Borräte und Material aus neutwolen Kändern zu Udern der Andersel und Material aus neutralen Sandern gu fichern, burchtreugen

Der Bremierminifter fagte weiter: Bir muffen alle beut. iden Monopole, bie bor bem Rriege bestanben haben, wie 3. B. bas Metalimenopol in Auftralien, verhindern. Das Sandelsamt ift eifrig an ber Arbeit, Blane ju entiverfen, um uns bon ber Bufuhr aus Zeinbesland unabhangig gu machen. Bas Barifioffe, nicht raffiniertes Bint und andere wichtige Artitel betrifft, ift bereits ein Plon fur die Subventionierung ber bierfur nötigen Biffenschaften und ber industriellen Untersuchungen auf-

Der Premierminister führte weiter aus, daß sich die Beschüsse ter Parifer Konserenz nicht gegen die Rentralen richten nürden. Es siehe im Gegenteil sest, daß die wirtschaftliche Offen-sie, die die Allierten surden, auch für die Reutralen, teren Intereffen biefelben feien, wie die ber Matierten, Gefahren in fich ichloffen.

Asquiths Stellung erichüttert?

W. T.-B. Rotterbam, 3. Aug. (Richtamilich.) Rach einem Telegramm bes "Riemve Rotterd. Courant" fchreibt der Londoner Berichterstatter des "Manchester Guardian" feinem Blatt unter bem 2. August, bag Abquith im Unterhaus einiges Auffeben erregte, als er fagte, er wiffe nicht, mer in ber nochften Geffion fur bie Arbeitseinteilung bes Saufes verantwortlich fein wurde. Die Bemerfung hatte vielleicht kann mehr als eine vorübergehende Berwunderung erregt, wenn nicht gestern (Mittwochabend) die Rachrichtenagentur eine, wie berlautet, bon mafgebenber Stelle ftammende Erflorung berbreitet batte, bag ber Bemerfung Moquitis feine weitere Bedeutung beigumeffen fei. Allein die Totfache, daß eine berartige Erklärung verbreitet wurde, gibt nach bem Berichterftatter bes "Manchester Guardian" ber ursprünglichen Bemerkang Asquiths ichon eine gewiffe Bebentiting. Biele nüchterne Beurteiler ber parlamentarifchen Loge halten eine Refonstruftion ber Regierung für sehr mahrscheinlich und nahe bevorstehend. Wenn es bazu kommt, wird auch ein neuer Premierminister kommen muffen. In ben letten zwei Wochen hat Asquiths Anfeben fehr gelitten. In ben letten Tagen bat bie Regierung eine Reibe von Rieberlagen erlitten. Auferbem hat die irische Frage Asquith in eine schwierige Lage ge-brocht. Man tann nur raten, wie eine Rekonstruktion bes Rabinetts aussehen wird. Wenn Asquith gurudtreten wurde, konnte nur ein Liberaler Rachfolger werben, und der einsig mögliche Liberale mare Lloyd George. Es ftebt außer 3weifel, daß Carfon wieber in bas Rabinett aufgenommen werden wird, vermutlich als Rachfolger Lloyd Georges als Staatsfefretar für ben Rrieg.

Norwegen unter ber englischen Erpreffungs. Schraube.

Br. Christiania, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Nach einer Melbung der "Aftonposten" foll die englische Re-gierung die übersassung der gesamten norwegischen Aupser-und Kupferkiedprodussion verlangt haben, da England andern-solls sich weigert, das von Norwegen in Amerika angekauste Gleftrolpthfubfer nach Rorwegen gelangen gu laffen. Gine Melbung bes Londoner Bertreters bes Blattes, die norwegiiche Regierung babe Englands Berlangen ingwischen erfullt, wird als ungutreffend bezeichnet.

Der Unwille über die Bergewaltigung bes ichwedischen Beringfangs.

W. T.B. Ropenhagen, 8. Mug. (Richtamtfich.) "Rational Tibenbe" melbet aus Stodholm: Die ichwebifche Breffe fpricht fich mit ben fcharfften Worten gegen ben englischen is, ben ichmebifden Beringsfang bei Island gu verbindern. Das fcmebifche Bolf feufge unter ber berrichenben Teuerung. Der hering fei einer ber wichtigften Rabrungsmittel. Die englische Magregel treffe baber in erfter Linie die breiten Bolfsichten Gtod. holms. "Stodholms Tidningen" nennt das englische Borgeben einfach eine Bergewaltigung, die unwürdig für eine Grofmacht fei, bie bor allen anderen Staaten als Beidirmerin bes Rechts und ber Freiheit ber fleinen Rationen beguftefen wünfche. - "Svandsta Dagbladet" erflatt, es fet fcmierig, fich über biefe Art ber Rriogführung in boflichen Bendungen ausgubriiden. Die Breffe weift ausbriidlich barauf bin, bag bie ichwebifde Regierung ben Gefamifang der Fifche vertragsmäßig jum Breis von 62 Der für ein Kilogramm übernommen habe.

Das Motiv bes portugiefifchen Schiffsranbs. Bortugal tritt befchlagnahmte beutfche Schiffe an England ab.

W. T.-B. Amsterbam, 4. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Mus London wird berichtet, daß Bortugal auf Grfuchen Englande gugeftimmt bat, einige ber bon Bortugal befchlagnahmten beutschen Schiffe an England abgutreten.

Die Neutralen. Reine Berlehung ber ichtvebifden

Reutralität. Der gall bes Dampfers "Rotone".

W. T.-B. Stodholm, 2. Aug. Die schwedische Telegraphen-Agentur meldet amilich: Die Unterfuchungen, ob eine Ber-leiung der schwedtschen Rentralität durch die Durchsichung

des englischen Dampfers "Rowno" vor Arbus durch ein beutiches Torpedoboot stattgefunden bat, haben bisher ergeben, bağ feine Durchsuchung ber Ladungen auf schwedischem Sobeitsgebiet ftatigefunden bat.

Deutsches Reich.

b. Tirbit und bas Anglo-Ameritanertum.

Effen, 4. Mug. Die "Rh.-Beftf. Btg." teilt mit, bag Großabmiral b. Tirpis in Beantwortung eines poetiichen Gruges aus Robleng bem Abfenber ein Schreiben hat jugeben laffen, an beffen Schluft es beibt: "Moge bas Berftanbnis in unferem Baterland gunehmen, bag bas Deutschtum fich nur erhalten und burchfeben fann, wenn wir aus biefem Rrieg mit einer Stellung bem Anglo-Mmeritanertum gegenüber bervorgeben. Bir erlangen biefe Stellung, wenn nicht England, fonbern mir bie Bor. macht bon Flandern werden.

Eine Jentralftelle gur Bekämpfung des Wuchers.

W. T.-B. Berlin, 3. Mug. (Richtamtlich.) Der Minifter tes Innern hat die Errichtung einer befonberen Bentralftelle gur Befampfung bes 28 uch ers und sonftiger unlauterer Gebarungen im Berkehr mit Gegenständen bes täglichen Bebarfe berfügt, die bem Roniglichen Boligeiprafibenten bon Berlin angegliedert wird und die Begeichnung "Rriegs. wucheramt" führt. Das Kriegswucheramt wird feine Tätigfeit am 1. Auguft aufnehmen. Es foll mit den Boligeibehörden und den Behörben der Staatsanwaltichaft im gangen Lande in rege Berbindung freten und namentlich auch auf ein enges Rufammenwirfen zwifchen Bolizei, Staatsanwaltschaft und ben Gerichten hinwirten. Daber werden ihm fo-wehl Berwaltungsbeamte wie auch Beamte ber Staatsanwoltischaft zugeteilt. Die obere Leitung bes Rriegsmucher-amtes liegt in ber Sand bes Boligeiprafibenten von Berlin. Beben ben Beamten werben auch Sachverständige aus ver-ichiebenen Birtichaftszweigen vom Minister des Innern zu flanbigen Mitgliebern bes Kriegsmucheramtes bestellt werben, bamit in ber wichtigen Tätigfeit bes Rriegemucheramtes auch die praftifchen Erfahrungen anerfannter Sochberftanbiger gebührend jum Ausbrud fommen. Augerbem wird bem Rriegswucheramt, um eine ftandige Fühlung mit ben berichiebenen Erwerbszweigen und mit der Offentlichkeit gu erhalten, ein beratenber Ausschuß beigegeben, in ben Bertreter bes Sanbels, ber Landwirtichaft, ber Induftrie, bes Sanb. werfes und ber Berbraucher, sowie im öffentlichen Leben stebende Manner burch ben Minister bes Innern berufen merben. Das Rriegswucheramt foll bie Befampfung bes Kriegswuchers und ahnlicher Unlauterfeiten einheitlich leiten und möglichit wirtfam geftalten. Ramentlich bat es feine und möglicht wirtjam gestalten. Namentlich hat es jeine kufmerksamkeit auf die Berfolgung von überschreitungen der Hochsteite, übermäßigen Breissteigerungen, Zurückhaltung von Baren, Kettenhandel, den Schwindel mit Ersahmitteln und weitere derartige Rifstände zu lenken. Seine Zuständigkeit erstreckt sich jedoch nur auf Gegenstände des täglichen Bedarfs, namentlich Ledens- und Kuttermittel aller Art, rohe Naturerzeugnisse, Deiz- und Leuchtstoffe, Baschmittel, Alei-bung und Schubwert. Der Rinister des Innern legte bem Kriegswucheramt umfassende Befugnisse gegenüber ben Beligeibehörden und ben Breisprüfungsftellen bei. Gine grohere Bahl eigener Erefutibbeamter ermöglicht es bem Rriegs. wucheramt, in wichtigen Bucherfallen ohne Zeitverluft Ermittelungen im gangen Lande mit Unterftutung ber beteiligten Bolizeibehörben anzustellen. Aber das Zusammenwirken zwischen ben Beborden ber Staatsanwaltschaft und bem Brieg3wucheramt hat ber Juftigminifter nabere Anordnungen

* hof- und Bersonal - Rachrichten. Die Königin bon Schweben weite gestern auf ber Durchrise nach Schweben in Kamburg. Um 7 Uhr abends reifte sie nach Schweben weiter.

Der Chef ber Landgendarmerie, General ber Insanterie bon Western bagen, hat ben Abschweb eingereicht.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die fünfte ftabtifche Kriegsküche.

Bei ber Borbereitung ber ftabtifchen Maffenfpeifungen, die auch in Biesbaden eingeführt und am 7. Auguft burch Eröffnung einer fünften städtischen Kriegofüche wefentlich erweitert wird, ericeint bas (ahnlich wie etwa auf anderem Gebiet die bescheibene Inauspruchnahme ber Rriegsfredittaffen) ale erfreulich gunftiges Somptom; es tann mit ber Berforgung nicht allgu ichlimm bestellt fein, wenn die Bilfe ber Maffenfpeifung bon fo vielen gurudgewiefen wirb. Bon anderem Gesichtspunkt bleibt die Tatsache bedauerlich; denn unter benen, bie ben Speifegemeinschaften fern bleiben, find ficher viele, die in biefen rationellere und nabmoertreichere Berforgung (gu billigerem Breis) fanben, als fie ihnen bei privater haushaltsführung jur Berfügung fieht. Mancherlei Borurteile find ba mit im Spiel, fogiale bor allem, bann auch em im allgemeinen gewiß völlig unbegründetes Mißtrauen gegenüber ber Qualitat bes im Maffenfpeifungsbetrieb Ge-

Die Beit wird belfen, diefe Borurteile gu befeitigen, die Ertenntnis, tag die Raffenfpeifung unter ben gegenmartigen Umftanber bem Bribathaushalt, beffen Mittel begrengt find, überlegen fein muß, wird fich ausbreiten und unter ben jeht noch Beifeitestehenden werbend wirfen. Reinesfalls burfen bie vorberhand niedrigen Anmelbungsgiffern ben Gifer gur Durchführung ber gemeinnübigen Ginrichtung labmen. Gin fo ungewohnter Gedante, wie ber ber Maffenspeifungen, braucht Beit, um fich burchunfeben; biefe Beit foll ausgenubt werben, um planmafig Schritt für Schritt die Organisationen auf- und ausgubauen und die bei jeber neuen Ginrichtung in gewissem Umfang unvermeiblichen technischen Anfangsichwierigfeiten und Demmungen gu

Die fünfte Rriegsfüche Biesbabens ift in ben ftort erveiterten und recht gefällig ausgestatieten Räumen bes "Friedrichshofs" in der Friedrichstraße untergebracht. Unternehmerin ift bie Stadt, die naturgemäß bobei nichts berbienen will, fondern bon bornberein mit einem Bufchuß gu ben Betriebotoften rechnet. In Berfin, Frantfurt ufw. haben fich derartige Mittelstandsklichen burchweg eines recht regen Zuspruchs zu erfreuen. In der 5. Kriegsfüche wird das Mittageffen in ber in Gafthofen üblichen Beife aufgetragen.

Die Speifenfolge besteht ftets aus Suppe. Gemufe und Meifch begm. Fifch. Wer einen "Rachtifch" will, tann eine Guffpeife für 10 Bf. erhalten. Auch bie manchem nach bem Gffen unentbehrliche Taffe Raffee fieht für denfelben Breis gur Berfügurg. Die Ruche wird nicht bon "Boblintigfeitsbamen" geleitet, in ihr schwingt ein Roch bas Szepter, ber ehebem in einem unferer befferen Babehaufer Stellung batte. Die Anftalt ift - viele werben bas bebauern - nur an Werkiagen geöffnet, weil die feither gemachten Erfahrungen gezeigt haben, daß am Conning der ungleich größere Teil ber Runden vorzieht, baheim, im Kreis der Familie, zu speisen und sich auch selbst on diesem Tage das "Menu" zurechtzumachen. Die Essenszeit ist auf die Stunden von 111½ Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittage festgefest, im Gegenfat gu ben übrigen ftabtischen Speiseanstalten, welche bereits um 1 Uhr Schlug machen. Es entspricht biese Effenszeit ben Gewohnheiten und bem Bedürfnis in ben Kreifen, mit beren Rundichaft man in ber Hauptsache rechnet. Um nach Monlichkeit bei ber Aufftellung bes Bebarfs on Lebeusmitteln mit feltftebenben Boblen rechnen gu fonnen, ift die Unftalt auf feite Abonnenten angewiesen, benen fie bann auch besondere Bergunftigungen gewährt, indem fie ihnen einen etwas berabgefesten Breis gugefteht. Babrend namlich bie eingelne Dahlzeit auf 75 Bf. für den Gaft zu stehen kommt, zahlen Abonnenten 3.60 M. für die 6 Essen der Woche. Ginzelfarten tonnen unmittelbar bor bem Effen im Speifefaal geloft werben. Die Bedienung ber Gafte erfolgt burch Rellner bon einem in ber Mitte bes Speiferaums aufgeftellten Bufett aus, das durch Aufzug mit der Rüche verbunden ift.

Greigügigfeit ber Bleifchfarten gwifden Frantfurt a. D., Biesbaben, Mains und Darmftabt. Die Gemeinfamfeit wirtschaftlicher Intereffen gwischen ben großen Stabten in ber Rhein-Maingegend hat gu ber gegenseitigen Unerkenning ber Fleischkarten geführt. Bunächst haben fich Maing und Darmftabt geeinigt, bag ibre Aleifchfarten wechselfeitige Gulfigfeit haben follen. Zwifden Frantfurt, Biesbaben und Maing ichweben bie Unterhandlungen gurgeit noch, um ein abnliches Abkommen gu ergielen, burch bas bie regen gegenseitigen Begiebungen biefer Stabte eine Erleichterung unter bem 3wang ber Rarten erfahren. Ge haben bann bie Rarten ber einen Stadt in ben anberen Bultigfeit. Gie berechtigen gum Begug ber Beifchmenge, Die in der Stadt, in der bie Rarte gur Benutung gelangt, ab-

- Der Rleinviehaucht wendet bie Stadt gurgeit ihre Aufmertfamfeit befonders gu und fie unterftubt fie bireft und indireft nach beften Graften. Go find ben Biegenbefigern, so weit fie bas verlangten, fleine städtische Bege- und andere Blachen gur Ausnutung gegen eine berart fleine Entichabigung gugewiesen worden, daß fie nur eine Anerfennungogebuhr bedeutet. Auch der Raninchengucht wird nach Möglichfeit Borichub geleiftet. Der Plan ber Ginrichtung einer Ranindenjarm ift in Erwägung gezogen worden, es scheint aber noch nicht endgüllig barüber entschieben au fein.

Ber ift bie Mutter? Die Mutter bes in ber Rabe bes Rochbentmals in einem Tannengestrüpp gefundenen neugeborenen Rindes wird in einem 18 bis 20 Jahre alten fungen Madden gut feben fein, bas bon Baffanten furg bebor bas Rind gefunden wurde, in ber Rabe ber Fundftelle bemerft worden ift. Die Betreffenbe trug eine meiße Blufe, buntlen, ichwargen ober blauen Rod, hatte buntle haare und war um die Beobachtungszeit ohne Sut.

- Unfalle. Un ber "Gifernen Sand" verungludte geftern vormittag ber Landwirt Bilbelm Gilbert aus Laufenfelben, indem er unter fein Suhrwert geriet und einen Bruch des linken Unterschenkels davontrug. Die hiefige Conitatiswache wurde an die Unfallstelle gerufen. Gie brachte ben Mann in das hiefige itabtifche Grantenbaus. - Geftern abend sog fich in ber Langgaffe ber 7 Jahre alte Cohn eines Raufmanne eine Berlehung bes Unterfchenfels gu. Die Canitatswache nahm fich feiner an und brachte ibn gunachft ins städtische Krankenbaus und von dort später in die elterliche Bohnung.

- Die Feuerwehr wurde gestern nachmittag nach Oftrich gerufen. Es follte in ber Chemifchen Fabrit brennen, an Ort und Stelle aber ergab fich, bag lebiglich ein alleinstebenber Schuppen Feuer gefangen hatte. Rach nicht gang zwei Stunden war die Wache wieder babeim.

Wiesbadener Dergnugungs.Buhnen und Lichtspiele Das Thatiatheater bat für die nächten Tage einen borsüg-lichen Spielplan aufgestellt. Sarrh Piels Schauspiel "D. 14" und Treumann-Larfens Luftspiel "Der Erde von Walkerau" sind beides, seinste Filmschoffungen. Die Sito-Woche Ar. 100 ist als Judifaums-ausgabe diesmal besonders interessant.

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

h. Limburg, 3. Aug. In der Dienstagnacht gegen 1/312 Uhr verung ludte ber 17jabrige Eisenbahnarbeiter Gast et er aus Riederbadamar auf dem biefigen Gaterbahnhof, vermutlich turch Anprall mit einem mit Gen beladenen Guterwagen. Der Schwerverleste starb basd darauf.

h. Branbad, 3. Mug. Geftern abend ift beim Baben ber 16-jabrige Sandlanger Otto Sinsberg im Rhein ertrunten.

Sport und Cuftfahrt.

sr. Der Rennflub Biesbaben gibt jest bie Ausichrei. bungen für feine noch ausstehenben brei Renntage am 17., 22. und 24. Ceptember befannt. Un Breifen werben fur bie einzelnen Tage 27 000, 20 500 und nochmals 20 500 M., insgesamt alfo 68 000 M., ausgeworfen. Der erfte Tag bringt zwei hinber-nis- und fünf Fachrennen, mit dem Preis ber Stadt Biesbaben von 5500 IR., einem über 1400 Meter führenben Ausgleichs-Rennen all Mittelpunft; bie beiben anberen Zage find ausschlieglich bem Sinbernisiport gewehmet.

Neues aus aller Welt.

Jur Rew Porler Explosionolatastrophe. W. T.-B. London, 3. Aug. (Richtantlich.) "Daith Telegraph" meldet aus Rem Porler dem 31. Juli: Die große Explosion von Munitionsvorräten entstand durch ein Feuer auf dem Güterpter der Stadt in Keim Jurseb, das siw auf die Schleppboote, die mit Kitrogloder in Keim Jurseb, das siw auf die Schleppboote, der mit Kitrogloder in Keim Jereb, das siw auf die Schleppboote, der mit Kitrogloder in Keim Heladen waren, ausdehnte. Der Schaden, der auf die Williemen Pfund Sterling angegeden ward, mag sich auf die Hilte der Gumme belausen. Der Korrelpondent sigt hingu, daß nach seinen Insormationen sein Erund vorliege, den Gerichten Glauben zu schenken, taß die Explosion keine zusällige gewossen sie. Jedensalls ist sie einer Zuwiderhandlung gegen die Berordnung zuguschreiben, daß Explosio

ftoffe nicht in ber Rabe bon Saufern ober wertvollem Befit gelager vorben burfen. Einige Berbaft ung en wegen biefer Bejebes übertretung haben bereits ftattgefunden.

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Rückblick auf die zwei Kriegsjahre.

W. T.-B. Berlin, 3. Aug. Der Status der Reichsbank vom 31. Juli darf im großen und ganzen als günstig bezeichnet werden, wenngleich die Inanspruchnahme der Reichsbank bei Ablauf des vergangenen Monats verhältnismäßig stark war. Der Goldbestand hat um 183 000 M. zugenommen. Die von der Darlehnskassen ausgenommen. liebenen Beträge verringerten sich um 40 Mill. M., woven 21 Mill. M. auf die Abnahme des für Zwecke der vierten Kriegsunleihe hergegebenen Darlehens entfallen, so daß sich diese am 31. Juli auf 826.3 Mill. M., gleich 5.8 Proz. der gesamten Einzahlung ermäßigten. Die Reichsbank hat in der Berichtswoche 101.2 Millionen an Darlehnskassen scheinen in den Verkehr gesetzt, 49.5 Mill. M an die Darlehnskassen zurückgegeben. Die hierin zum Ausdruck lehnskassen zurückgegeben. Die hierin zum Ausdruck kommende starke Nachfrage nach Zahlungsmitteln wird durch die Bewegung des Notenumlaufs bestätigt, der sich um 184 Mill. M. vermehrte. Die Kapitalsanlage der Reichsbank, die im vergangenen Jahre um 236 Mill. M. stieg, ist diesmal um 429.8 Mill. M., also um einen verhältnismäßig großen Betrag gestiegen. Die fremden Gelder haben im Gegensatz zu der sonst um diese Zeit üblichen haben im Gegensatz zu der sonst um diese Zeit ublichen Entwickelung zugenommen und belaufen sich jetzt auf 2395.6 Mill. M. gegen 2383 Mill. M. am 23. Juli. Die Deckungsverhältnisse sind befriedigend. Die Golddeckung der Noten beträgt 35.1 Proz. gegen 36.1 Proz. vor einer Woche, die Deckung der sämtlichen, täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold 26.2 gegen 26.8 Proz.

Im Anschluß hieran dürfte eine kurze Darstellung der Entwickelung der Verhält-nisse in den zwei schweren Kriegsjahren interessieren. Am 31. Juli 1914 belief sich der Goldvorrat der Reiensbank auf 1253 Millionen Mark, zwei Jahre später auf 2468 Millionen Mark, hat sich also nahezu verdoppelt, obwohl sehr erhebliche Beträge an Gold aus naheliegenden Gründen an das Ausland abzugeben waren. Die erfreuliche Zunahme des Goldbestandes ist der patriotischen Betätigung, weitester Bevölkerungs-kreise zu verdanken. Hierbei hat die Aufklärungsarbeit der Presse und das praktische Wirken von Kirchen, Schulen der Presse und das praktische Wirken von Kirchen, Schulen usw. ein besonderes Verdienst. Von ganz erheblicher Bedeutung ist der Goldzuwachs für die Vermehrung des Notenumlauf. Letzterer betrug Ende Juli 1914 2909 Mill. Mark. Ende Juli d. J. 7025 Mill M. Bei dieser Zunahme von 4116 Mill. M. ist zu berücksichtigen, daß für die aus dem Verkehr genommenen Goldmünzen Ersatz geschaffen werden mußte, ferner war der sehr erhebliche Bedarf des besetzten feindlichen Gebietz zu Zuhlungsmitteln im Hähe besetzten feindlichen Gebiets an Zahlungsmitteln in Höhe von mindestens 1½ Milliarden Mark zu decken. Ferner darf nicht außer acht bleiben, daß die starke Steigerung aller Warenpreise ein sehr großes Quantum von Zahlungs-mitteln erfordert. Wenn man dies alles berücksichtigt, kann die Zunahme des Noteaumlaufs um 4116 Millionen, die weit hinter der Vermehrung des Noten-pulaufs der Bank von Frankreich zurückbleibt, nicht als übermäßig angesehen werden. Sie hätte nur Bedenken auslösen können, wenn es nicht gleichzeitig gelungen wäre, den Goldschatz der Reichsbank so außerordentlich zu kräftigen. Die auf Konto der fremden Gelder stehende Summe ist um 1138 Mill. M. höher als vor zwei Jahren und beträgt 2396 Mill. M., was darauf hindeutet, daß unser Wirtschaftsleben auch jetzt nach zwei Jahren eines schweren Krieges eine gesunde Kreditunterlage besitzt. Diese hat der Erschütterung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs entgegengewirkt und seine weitere Entwickelung in erfreulicher Weise gefördert. Gleichwohl müssen die Bestrebungen aller beteiligten Kreise darauf Bedacht nehmen, daß der bargeldlose Zahlungsverkehr immer weiter ausgedehnt und auf diese Weise einer übermäßigen Vermehrung des Notenumlaufs vorgebeugt wird. Gerade die völlige Einbürgerung der bargeld-losen Zahlungsweise kann für die kommenden Friedenszeiten von großer wirtschaftlicher Bedeutung sein.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 4. August. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

New-York	5.37 0	. Mk. 5.38	B. file	1 Dollar
Holland		4 226.25	B. e	100 Gulden
Dånemark	187.50 0			100 Kronen
Schweden		158.25		
Norwegen				100 Kromen
Schweiz				100 France
Oesterreich-Ungarn .	69.45 G			100 Krogen
Rumänien	26.00 G			100 Lei
Bulgarien	78.50 0.	* 80.50	B. c.	100 Lews

* Beleuchtungskörper-Industria. Die alten zwei V bände haben sich zu einem Verbande unter der Firma "Vereinigung der Beleuchtungskörper-Fabrikanten Deutschlands" verschmolzen. Der Preisaufschlag wurde auf 40 Proz. gegenüber dem alten Grundpreise erhöht.

Schlickum-Werke, A.-G. in Hamburg. Diese Gesell-schaft, die sich mit der Verarbeitung von Wachs und Ceresin

schaft, die sich mit der Verarbeitung von Wachs und Ceresin befaßt, verteilt 14 Proz. (i. V. 16 Proz.) Dividende.

* Maschineufabrik Rockstroh u. Schneider. Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Rockstroh u. Schneider Nachf., A.-G. in Heidenau, beantragt 12 Proz. (i. V. 9 Proz.) Dividende und die Erhöhung des Aktienkapitals um 650 000 Mark auf 3 250 000 M. Auf je vier alte Aktien soll eine neue Aktie zu 125 Proz. entfallen.

Wettervoraussage für Samstag, 5. August 1916 vonder meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Wechselnd bewölkt, meist trocken, etwas kühler.

Wasserstand des Rheins Biobrich. Perci: 2.54 m gegen 2.58 m am restriges Vormittag Caub. > 2.77 > 2.84 > 9 Maing. > 1,62 > 1,67 > > 9

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftleiper II. Deger bor ft.

Berantwortlich für bentiche Bolinit: M. hoger borft; für Anslandspelirft. Dr. phil. A Sturm; fur ben Unterdaftungstrift G. n. Nanendort; für Radrickien aus Biebabaten und ben Rachbarbegirten: J. B.: h. Diefend ch; "Gorickisisal". h. Diefen bach bur Sport; J. R.: C. Losacer; tin "Dermachte" und ben "Brieflaften": C. Ussacer; für ben handlickiel. J. S.: C. Bosacer; für ben handlickiel. J. S.: C. Bosacer; für ben handlicken und Unfammen (b. Dornau), dantick in Miesababen. Drud und Betlag der L. Schellenbergichen hollichtenberg in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleirung: 13 bis 1 IIbr.

Amiliche Anzeigen

Samdfag, ben 5. August be. 38., adimittags, foll auf einem Grund-ude linfs ber oberen Frankfurter traße ber Ertrag von einer Angahi trüde links der oderen getallenden Etraße der Ertrag von einer Andah Pflanmen. u. Reineclaubenbäumden berlieigert werden. Jufammentunft nachm. 7½ 11hr am Bangenbedvlab. Piesbaben, den 4. August 1916. Der Magistrat.

Befanntmadjung.

ar-ick ich ich ich ich ich ich

H.

ne

us

en

he

er

gt. 16

ht

en

Berbingung.

Berbingung.

Die Ausführung der Erdarbeiten für den Küllraum auf dem fädt. Krantenhaus Gelände Wiesdaden iollen im Wege der öffenklichen Aussichreibung verdungen merden.

Berdingungdunterlagen und Beichnungen hönnen während der Bormittagsdienistunnben im Bervorliunsdedienistunden, Friedrichtraße 19. Zimmer Kr. 18, eingefehen, die Angedotsunterlagen, aussichließt. Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder beitellgeldireie Einsendung von 25 Bf. bezogen werden.

Berfchlossen und mit der Aussichtig. A. 124, Los. dersehene Angehote find hatestend bis Dienstag, den 8. August 1916, pormittags 9 Uhr, hierber einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt muter Einhaltung der odigen Los-Meihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenkung kerdingungsformular eingereichten Angebote werden der die mit dem vorgeschriebenen und misgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden der die mit dem vorgeschriebenen und misgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden der die mit dem vorgeschriebenen und misgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden der die mit dem vorgeschriebenen und misgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden der die Mit der Aussichtiges Losdbauamt.

Stabtifdes Sochbauamt.

Berbingung.

Berbingung.
Die Ausführung der Abbruch- u. Maurerarbeiten für den Rüllraum und das Koblenlager im städtischen Krankenbaus Wiesbaden tollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.
Berdingungsunterlogen und Leichnungen fomnen während der Kornuittagsdienitisunden im Berwaltungsgeböude, Kriedrichstraße 19, Zimmer Kr. 13, eingeseben, die Angeholsunterlogen, ausfolleiel. Leichnungen, auch don dort gegen Barnungen, auch bon bort gegen Bar-

nungen, auch bon bort gegen Baszahlung oder beitellgeibireie Einiendung ben 1 Mark bezogen werden.

Berschlossene und mit der Ausschrift.
D. A. 125, Los. beriehene Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 8. August 1916,
bormittags 10 Uhr.
bierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote ertolgt — unter Einhaltung der odigen
Los-Arihenfolge — in Gegenwart
der eitwa erscheinenden Andieser.
Aur die mit dem vorgeschriebenen
und ausgestüllten Berdingungsformuslar eingereichten Angebote werden
berücksichten Ericksichten Berücksichten
Buschängsfrist: 30 Tage.
Biesbaden, den 28. Juli 1916.

Biesbaben, ben 28. Juli 1916. Stabtifdes Sochbauamt.

Amiliche Anzeigen Sonnenberg

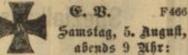
Befanntmadung.

Befanntmachung.

Berfanf von Kind., Kald., Schweinefleisch und Wurk
bei den hiesigen vier Webgern am
Samstag, den 5. Nugust,
gegen Borlegung der Fleischlanten.
Reibenfolge und Bertauföhunden
werden durch Anschlag an der Bingerfürahe, am Tennelbach und an der Krone befannt gegeben.
Für Kranse und Bstegebedürftige
und für die Indoder der Gastwirtickasten wird voraussichtlich eine besondere Zuweisung möglich sein.
Ausgabe der besonderen Bezugsickeine am Samstag, den b. August,
vormittags 9 Uhr, im Kathaus.
Gemährleifung für die Zuweisung
von Fleisch fann selbstverkändlich
nicht übernommen werden. Sollte es vortonemen, daß trot der Rachitage
bei den dier Webgern einzelne Einmohner sein Fleisch erhalten tönnen,
so wird um Weldung am Wonden,
den 7. August, vormittags 9 Uhr,
erfucht. Angabe darüber, dei welchen
Mebaern nachgefragt wurde, ist notwenden.

Sonnenberg, ben 3. Muguft 1916. Der Bürgermeifter. Budelt.

Wiesbadener Militär = Berein



im Bereinstoftal, Selenenftr. 27. Bahlreiche Beteiligung erwünscht

Der Borftanb.

125 Eier einzusiegen 25 Bf. Drogerie Bade, Taumussiraße b.

Großer Posten prima garte

eingetroffen 10 Bfb. 2.20, Bentnet 20 Mart.

knapp, Gde Scharnhorfts u. Göbenftrage.



Weike Ceinen-Saloniauhe bon 4.90 an.

Wer jett

feinen Edubbebarf bei uns bedt, - [part ficer! -

Biele Einzelhaare geben wir noch

jehr billig ab. Es lohnt fich gewiß, gu feben, was wir noch bieten.

Schuhkonsum

19 Rirchgaffe 19

an ber Quifenftrage.

Am 2, August verschieb ploglich unfere liebe Schwefter Schwägerin und Tante

Fran

Ioh. Graumann.

Die frauernden SinterBliebenen.

Die Beerbigung ift am Samstag, ben 5. Muguft, nachmittags 3 Uhr auf bem Subfriedhof.

Tillegif ift ein ficher wirtendes, appetitanregenbes, nerbenftartenbes, blutbilbenbes Kraftigungsmittel. Rachahmungen weise gurud. Alleinverfauf:

Schütenhof-Mpothete, Biesbaben, Langgaffe 11.

Chamberlain

IIIIIIIIII Joeal und Macht. IIIIIIIIIII B. Gieb. Mbeinfrage 27, Bauptpon.



In den letzten schweren Kämpfen fiel am 1. August auch mein ältester Sohn,

Berthold Rosengarten,

Vizefeldwebel im Westph. Inf.-Regt. Nr. 56,

im Alter von 30 Jahren.

Gustav Rosengarten und Tochter.

Wiesbaden, Moritzstrasse 45.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.



Am 30. Juli, 91/2 Uhr vorm., starb pach kurzem, schwerem Leiden im Vereinslazarett Günzburg (Donau)

Feldpostschaffner Bockius

(Oberpostschaffner aus Wiesbaden.)

Die Angehörigen der Feldpost-Expedition beklagen den Verlust dieses allzeit getreuen guten Kameraden aufs schmerzlichste und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

> Feldpost-Expedition d. 8. Ers.-Div. I. V.: Gerdes.

F 275

Am 3. b. Mts. verichieb nach langem, ichwerem Leiben unfer guter Bater, Schwiegervater und Grogvater

gerr Adam Riefling

im 70. Lebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen: Bath. Gabriel geb. Biefling 3d. Cabriel und 5 Guhel.

Wiesbaben, ben 4. August 1916. Bahnbofftraße 22

Die Einascherung findet Samstag morgen 10 Uhr im Krematorium Gubfriedhof ftatt.

Gestern verschied plötzlich unser lieber Vater und Grossvater

Herr Franz Kassel

im 72. Lebensjahre.

Familie Egmont Hohloch, Mainzer Strasse 86.

Familie E. Becker, Witwe, Offenbach a. M.

Wiesbaden, den 4. August 1916.

Die Beerdigung findet Montag vormittag 1/211 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof statt.

Uniformen

aller Waffengattungen

Militär-Hochsommer-Kleidung Wasserdichte Feld-Kleidung Sämtliche Feldausrüstungsstücke Lieferung erfolgt ohne Kleiderkarte.

Gebrüder Dörner,

Bekanntes Spezialgeschäft : Mauritiusstraße 4.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== 9ernsprecher 6650/53 =====

Konfore geöffnet merktäglich von a Uhr margens bis a Uhr abends.

Danksagung.

Gur bie troftreichen Borte bes herrn Bedmann am Sarge unferes teueren entichlafenen Baters, Schwiegervaters und Grogvaters

Hermann Zwinkan

fagen aufrichtigften berglichften Dant.

Die tieftrauernden Sinder.

Wieskaden, ben 4. August 1916.

Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. ericheinenbe

Montag=Morgenblatt

beltebe man uns ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.

Zurückgekehrt

San.-Rat Dr. Gustav Meyer.

Qualität Lindt-Schofolade. ferner Refe friich eingetroffen. Ber-fauf Samstags Rifolasitrage 12, 8.

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen wirkt Apotheker Naschold's gesetzlich ge-schützter 390

(echt verstärkter Fichtenundel - Franzbraunts ein). äusserst wohltuend, kräftigend und wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen; 1000 fache Anerkenempfohlen; 1000 fache Anerken-nungen: Export nach allen Ländern. Vertrieb aur Drogerie Moetus, Taunusstr. 25, Tel. 2007 u. Blücher-Apotheke, Dotzheimerstr.83, Tel.1057

Schmierfeife, garantiere aus reiner Rernfeife u. prima Material, 2 Pfund 1.40 mt. Saalgaffe 26, hinterhaus 1 linfs. Musweistarte mitbringen.

Brima Waschbulver, Grsat. Borzügl, reinigend, garantiert chlorfrei, auch für Wäschereien sehr geeignet. 2 Brund 90 Pf. Kur Soalgasse 26, Sth. 1 L.

la Anthrozitkohlen

noch ju Commerpreifen abgugeben.

A. Wuttke. Rohlenhandl., Rerofir. 46.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 5. August.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmelster W. Sadony,

Choral: "Vom Himmel hoch, da komm' ich her."

Ouverture zur Oper "Der Feensen" von D. F. Auber.
 Arie aus der Oper "Hans Heiling" von H. Marschner.

4. Halka-Mazurka von Moniuszko.
5. Potpourri aus der Operette "Der Vagabund" von C. Zeller.
6. Des Kaisers Waffenruf, Marsch

von F. Wagner.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester, Leitung: Städt. Kurkapellm, Jrmer. Nachmittags 41/2 Uhr:

1. Kaiser Friedrich - Marsch von C. Friedemann.

Ouverture z. Oper "Der schwarze Domino" von D. F. Auber.
 Am Wörther See, Melodie von

A. Jungmann. 4. Marienklange, Walzer von Joh. Strauß.

5. Die Wachtparade kommt, Charakterstück von R. Eilenberg.

Fest-Ouverture von A. Leutner. 7. Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" von C. Zeller. 8. Durch und durch modern, Galopp

von C. Millöcker.

Abends 81/2 Uhr: 1. Ouverture zu "Prometheus" von

. v. Beethoven. Menuett und ungarisches Rondo

ivon Jos. Haydn.

3. Melodie von E. Wembeuer.

4. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß.

5. Ouverture zur Oper "Die dieb-ische Elster" von G. Rossini. 6. Potpourri aus der Oper "Faust",

von Ch. Gounod. 7. Andante cantabile von P. Tschai-

kowsky.

8. Fantasie aus der Oper "Stradelia" von F. v. Flotow.

Beihzengnähen u. Zuschneiden für den Beruf und fürs Saus in monatl. Aursen u. einz. Stunden. Tage und Abendfurse. Beginn jeden 1. u. 15. Büsten nach Maß, sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Räheres täglich bei 3. Etrin, Kirchgasse 17. 2. Einge.

Beflam, i. all. Fallen, Schriftsche an alle Behörben fertigt m. Erfolg an: Baro Erfolg an: Bfiro Gullich, Wiesbaben. Worthfir. 3, 1.

Mehrere Baar &. u. D. Schube

Ruftb. Spiegelfct., Tr. Spiegel, Kleibersche., 1- u. Lür., Grammobb m. 30 Bl., Diw., Aufdb. Schreibt., f n. Röhmasch., tpl. Kufd. Bett, Acgul. Stühle, D. Tisch d. Komerverg 9, 1 I

Brillanten, Gold-u. Silberiad. Bfandicheine, Zahngebiffe, filb. Coffel, Gabein, Meffer, Becher, und Leuchter tauft ju hoben Breifen 21. Geighals, Webergaffe 14.

Bruchfilber

Stau Cuftig, Zannnöftr.

Sabe ben Anfauf auf Camotag verlängert!

Nie wiederfehrende Gelegenh bietet fich ben geehrt. herrichaft. jest alte

ob gange, gerbrochene ob. folche, bie in Routichut gefaßt finb.

311 verfaufen. Bitte bereit per Etfin jahle 30 Matt per Stud bio und bober! Bin nur Samstag, ben 5. August, von 9-1 u. 2-7 im Sotel Einborn, Martiftr. 32, 1. Stod, Zimmer 2,

Gelt. Sonhe (auch mit befetter Goble) gablt gut Frau Ludwig, Bagemannstraße 18.

Fran Luftig,

Taunusftraße 25, fucht für Liebhaber gu hoben Breifen antife Möbel, Borzellane Berlbeutel, a. Bilder, Aupferst,

10-20% sable ich mehr

wie iebe Ronfurrens. Raufe Dobel, Betten, gange Sausbaltungen unb Rachlaffe. Bagman, Saulgaffe 26.

eines Benftonats au faufen gefucht: 10 fompl. Schlafs., 1 Speifes. 2 Bobna, Schreibtifde, Chaifelongue, event, auch eingeln. Chaifelongue, event, auch einzeln. Off. u. C. 869 an ben Tagbi.-Berl,

Serren-Schreibtifch ober amerit. Rollpule u. Buchericht, gu f. gefudt. Offert. mit Breis an Boftichlichfach 102 Wiesbaben.

Reue Rüchen-Ginrichtung gu bert. Bagenstecherftraße 1, 1.

Bertreter gefucht

für Biesbaden u. Umgebung, welcher in Kolonialwarengeschäft gut einge-führt u. sehr rührig ist. Offerten u. B. 880 an den Tagdi. Berlag.

Meberfallen

wurde ich Mittwochebend in der Werluft Werkfitraße, wobei ich den Berluft meiner Brille und B-ieftasche be-merkte. Ich bitte ehrl. Finder um Rudgabe. G. Kern, Wörthstraße 26.

Gelbe Lebertasche verloren, Ind. Unterft.-Karte, Brot- u. Lebens-mittesfarte. Gegen Belohn. obsug. Bill, Bluderstrage 48, Stb. 1.

Ein größ. Schluffelbund mit Rette

in der vergangenen Racht in der Adolfsallee verloren. Gegen Belohn. abzug. Bauer, Platter Straße 38. Junger brauner Dadel entlaufen, Abzug. geg. Belohn. Rheinftr. 98, B.

Spezialhaus Franz Schirg, Hoflieferant

Webergasse 1

In meinen vier Schaufenstern sind sämtliche jetzt ausgelegten Waren

ohne Bezugsschein.

K 139

F210

Hojentrager.

Praftige Belb - Dofentrager und ftarte, feibstwerfertigte Sanbichube u. Militärmunen billigft bei 809 Fritz Strensch, Ritchgaffe 50.

Wohnungs-Einrichtungen!
Schlafzimmer, Wohn-, Herrenu. Speisezimmer, Salons, groß.
Küchenlager, einz. Möbelstüche
sowie Polster-Sessel, Sofas in
bekannt guter Qualität.
Weyershäuser u. Rübsamen,
Möbelfabrih, 826
Wiesbaden — Luisenstr. 17.

1 Blatt 5 5, 20 Blatt 90 S. 100 Blatt 4.— K.

Mur Backe garnes

Einzelne

Auskünfte

ohne Entnahme von Anfrageheften. Umfangreiche

Sammelberichte

Auskunftstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden

Friedrichstrasse 31. F. 6575.

in 125 Gr.-Badung Bahnhofftrage 8.

Chemal. Wiesbadener Unterstützungsbun (Sterbefaffe).

Die in ber außerorbentlichen Sauptversammlung bom 22. Juli b. 3. beichloffene Hebernahme bes Biesbabener Unterfillungsbundes (Sterbetaffe) auf unfere von ber Direttion ber Raffaulfchen Lanbesbant verwaltete Anstalt hat nunmehr bie Genehmigung Des herrn Regierungs-prafibenten gefunden. Indem bies gur vorläufigen Kenntnis ber Mit-glieber gebracht wird, wird bemerkt, bag jedem Mitglied in ber nächten Beit noch eine besondere diesbezügliche Mitteilung nebft llebernahmeschein zugeben wirb. Die Beitragserhebung bleibt wie bisher befieben. Alle Anfragen bezw. Mitteilungen beir. Die Mitgliedichaft jum Biesbabener Unterftugungebund find von nun ab an uns gu richten.

Biesbaden, ben 3. Muguft 1916. Raffanifche Lebeneverficherungeanftalt.

Kl. Webergasse 2/4, US ZUM Baren, Bärenstrasse 3,

eigene Thermal-Quelle im Hause. Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauerstoffbäder. - Fango-Behandlung, Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. Ruheraume

auf dem Atzelberge, vom "Café Orient" 3 Minuten. Das Bad mit seinen Gelegenheiten zu körperhichen Uebungen in freier Höhenluft bildet einen Heil- und Kurfaktor I. Ranges. Aufklärungs-schriften unentgeltlich beim Wärter. Tägliche Luft- und Sonnenbäder

ersparen teuere Ferienreisen.

Die Eintrittspreise sind für Mitglieder vom 1. August an bei Dauer-karten (bisher 4 Mk.) und Familienkarten (bisher 6 Mk.) auf die Hälfte ermäßigt. Mitgliedsbeitrag 1 Mk. vierteljährlich. F481 Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.

Mosquin Befter Mantenidus, Radibefter Muden. und ahmungen weise gurud. Schützenhof-Mpothete, Langgaffe 11.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42/44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 171 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation,

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Ver-Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren

(Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung). F359

Hypethekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.